



Patrick Z'Brun (links) und Önologe Christian Gfeller (44) besprechen, ob die Trauben reif für die Lese sind.

Bergführer auf dem Weinberg

Der Mann liebt Rekorde. Mit 20 war Patrick Z'Brun der jüngste Bergführer der Schweiz. Heute, mit 56, verkauft er die ältesten Weine.

TEXT THOMAS COMPAGNO FOTOS THOMAS ANDENMATTEN



Im Weinkeller degustiert Z'Brun den fertigen Wein, der schon bald abgefüllt wird.

ner langen Tradition. Der Gründer des Guts, der Weinbauer Oswald Mathier-Küchler, war ein Pionier. Zu einer Zeit, als man das Wort Önologie im Wallis noch nicht kannte, studierte er Weinbau und brachte Anbau- und Vinifizierungsmethoden ins Wallis, die völlig neu waren. Unter anderem füllte er in den 40er-Jahren als einer der ersten Hersteller den Wein selber in Flaschen ab – bis dahin wurde Wein grösstenteils in Fässern gelagert, transportiert und verkauft.

Von der Autoindustrie zum Weinbau
Z'Brun erzählt diese Geschichte mit sichtlichem Stolz, obschon er damit nicht seine eigene Familie hervorhebt. Er ist unter den Weinproduzenten ein Quereinsteiger. Sein Geld hat der umtriebige Walliser einst als Chef eines Zulieferbetriebs für die Automobilbranche und einer Medizinaltechnik-Firma verdient. Doch inzwischen hat er sich ganz dem Wein verschrieben. Die Weine der Domaines Chevaliers, die es unter der Marke Vins des Chevaliers auch bei Coop zu kaufen gibt, laufen gut. «Wir profitieren hier von einem hervorragenden Terroir für Pinot-Noir-Trauben», erklärt Z'Brun. Die kalk- und magnesiumhaltigen Böden sind ideal für diese Traubensorte. In den Spitzenzeiten füllte das Gut zwei Millionen Liter pro Jahr ab. Vor allem der Dôle des Chevaliers wurde auf der ganzen Welt getrunken, denn in den 70er- und 80er-Jahren war das Weingut Hoflieferant der Swissair.

Heute produziert Z'Brun eine Nummer kleiner – rund 200 000 Liter im

Jahr. Dafür eine Nummer edler. Bei Coop im Sortiment finden Kunden etwa einen Pro-Montagna-Pinot-Noir, einen Dôle des Chevaliers und den Sherpa Rouge, eine Assemblage aus Humagne Rouge und Pinot Noir. Der Name mutet asiatisch an – in Anlehnung an das Himalaja-Volk, das als Träger und Führer für Himalaja-Expeditionen arbeitet. «Ein Erbe meiner eigenen Erfahrung, als ich 2008 auf dem Mount Everest war», erklärt Z'Brun.

Mit dem Verkauf des Weins – von jeder Flasche gehen zwei Franken in eine von Z'Brun gegründete Swiss-Sherpa-Stiftung – unterstützt er die Bergführer-Ausbildung in Nepal, Argentinien und Pakistan. «Die Leute dort sollen eine richtige Ausbildung absolvieren können und Gäste professionell in ihrer Heimat herumführen.» Z'Brun war zwar nicht der Erste auf dem Mount Everest. Aber wohl der Erste, der auf die Idee kam, die Sherpas zu professionalisieren. ●

DÔLE DES CHEVALIERS, 2016

- **Preis:** Fr. 16.95/75 cl
- **Herkunft:** Wallis
- **Rebsorten:** Gamay, Pinot Noir
- **Passt zu:** Käse, weissem Fleisch, Gemüsegratin
- **Genussreife:** 2018–2020
- **Erhältlich:** Coop Wallis

